

TOP 6-7.

E

32 23 7100/H - BV Nord
Herr Gudorf

Stadt Münster
Amt für Bürger- und Ratsservice
02. Juni 2015
Scheck €

29.05.2015
32 83

An die Bezirksvertretung
Münster-Nord

Stadt Münster
Amt für Bürger- und Ratsservice
Bezirksverwaltung Nord
03. Juni 2015
Scheck €

über
Herrn Stadtrat Heuer

Dezernent I
Eing. 01. JUNI 2015

über
33.24 – Frau Remmers

Prüfauftrag zum Einsatz von „Black Spot Mirror“
• Antrag A-N/0011/2015 der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Nord vom 14.04.2015

Die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Nord bittet die Verwaltung um Prüfung und Beantwortung der Fragen zum Einsatz der Black Spot Mirror zur Vermeidung des „Toten Winkels“ im Stadtgebiet.

1. Welche Erfahrungen sind beim Einsatz der Black Spot Mirror seit dem Frühjahr 2013 gemacht worden?

Bei dem Black Spot Mirror handelt es sich um einen Verkehrsspiegel, der bauartbedingt an Ampelmasten direkt unter das Signal angebracht wird. Somit schaut der/ die Kraftfahrer/in beim Blick auf die Ampel automatisch in den Spiegel und erkennt so, was sich neben dem Fahrzeug im Toten Winkel befindet. Bereits bei der Planung und Installation der ersten Black Spot Mirrors zeigte sich, dass sich nicht jeder Standort für diese Art von Spiegeln eignet. Das liegt meist daran, dass sich der Ampelmast zu weit vor der eigentlichen Konfliktfläche befindet. Somit fehlt dem/ der Kraftfahrer/in im direkten Abbiegevorgang der Blick in den Spiegel. Für diese Fälle werden runde Verkehrsspiegel eingesetzt, die auch abseits von Signalmasten angebracht werden können. Um die Erkennbarkeit der Spiegel zu gewährleisten, sind diese Spiegel mit einem rot-weißen Rand versehen. Somit werden im Stadtgebiet je nach Standort zwei Arten von Spiegeln zur Vermeidung des Toten Winkels eingesetzt.

Die bisherigen Erfahrungen – vor allem aufgrund von Rückmeldungen von Bus- und LKW-Fahrern/innen – bestätigen die gewünschte Wirkung der Spiegel. Auch ist zu beobachten, dass allein das Vorhandensein eines Spiegels eine entsprechende Sensibilisierung erzeugen und zu einer vorsichtigen Fahrweise führen kann. Für eine statistisch relevante Aussage ist die bisherige Einsatzzeit allerdings zu kurz. Zumal derzeit erst die letzten von der Firma Brillux gesponserten Spiegel angebracht werden. Eine belastbare Aussage über die Wirksamkeit der Spiegel kann erst nach einer mittel- bis langfristigen Auswertung der polizeilichen Verkehrsunfallstatistik erfolgen. Hier ist jedoch zu erwarten, dass sich eine positive Wirkung auf das Unfallgeschehen belegen lassen wird.

2. An welchen Stellen im Stadtgebiet Münster-Nord werden oder wurden aus dem Kontingent von Brillux Verkehrsspiegel angebracht?

Die Standorte wurden gemeinsam durch die Polizei und den mit Verkehrsfragen betrauten Fachämtern der Verwaltung ausgewählt. Als Kriterien dienten u.a. ein entsprechendes Radfahr- und Bus-/ LKW-Aufkommen. Folgende Spiegel-Standorte liegen im Bereich der Bezirksvertretung Münster-Nord:

Black Spot Mirror

Straße	Einmündung	Anzahl	Fahrtrichtung/Standort
Kanalstraße	Bröderichweg	1	RA* in den Bröderichweg
Bröderichweg	Regina-Protmann-Straße	1	RA in Regina-Protmann-Straße

*RA = Rechtsabbieger

Spiegel mit rot-weißem Rand

Straße	Einmündung	Anzahl	Verkehrsspiegel mit Rand
Grevener Straße	Westhoffstraße	1	RA in Westhoffstraße
Grevener Straße	Am Burlloh	4	RA in alle Richtungen
Grevener Straße	Kristiansandstraße	4	RA in alle Richtungen
Königsberger Straße	Hoher Heckenweg	1	RA in Hoher Heckenweg

3. Gibt es darüber hinaus weitere Stellen im Stadtgebiet Münster-Nord, an denen die Anbringung von Verkehrsspiegeln die Verkehrssicherheit erhöhen würde?

Ein zwingender Bedarf zur Anbringung eines Spiegels zur Vermeidung des Toten Winkels ist im Bereich der Bezirksvertretung Münster-Nord derzeit nicht ersichtlich. Gegebenenfalls könnte geprüft werden, ob an der Kreuzung Kristiansandstraße/ Von-Humboldt-Straße einer der vorgenannten Spiegel einen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit leisten kann.

4. Mit welchen Kosten ist zu rechnen, wenn solche Verkehrsspiegel durch die Stadt Münster angeschafft werden?

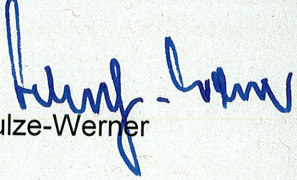
Die Kosten für einen Black Spot Mirror belaufen sich inklusive der durchzuführenden Arbeiten an den Signalanlagen auf ca. 1.600 € incl. MwSt..

Für die Spiegel mit rot-weißem Rand fallen für Beschaffung und Installation Kosten in Höhe von ca. 350 € incl. MwSt. an.

5. Ergänzende Stellungnahme

Nach Ansicht der Polizei und der Fachämter der Verwaltung können die vorgenannten Spiegel einen wirksamen Beitrag zur Vermeidung des Toten Winkels leisten. Als alleinige Maßnahme reichen sie jedoch vielfach nicht aus. Wichtig ist, über eine geeignete Öffentlichkeitsarbeit ein entsprechendes Problem- und Gefahrenbewusstsein zu schaffen. Hierzu gibt es bereits verschiedene Maßnahmen, die im Rahmen der Ordnungspartnerschaft

„Verkehrsunfallprävention“ durchgeführt werden. So sucht, z.B. die Polizei gezielt Speditionen auf, um über die Gefahren des Toten Winkels zu unterrichten. Zudem werden die Aufkleber „Toter Winkel – sicher bin ich nur dahinter“ verteilt. Diese Aufkleber sind mittlerweile an zahlreichen Großfahrzeugen im Stadtgebiet zu sehen. Weiterhin werden Radfahrende über das Abbiegeverhalten mehrspuriger Fahrzeuge informiert. Hier erfolgt stets der Appell, in kritischen Situationen lieber auf die Vorfahrt zu verzichten. Informationen über die technischen Entwicklungen an LKW, wie Abbiegeassistenten, runden die Maßnahmen im Kampf gegen Tote-Winkel-Unfälle ab.


Schulze-Werner